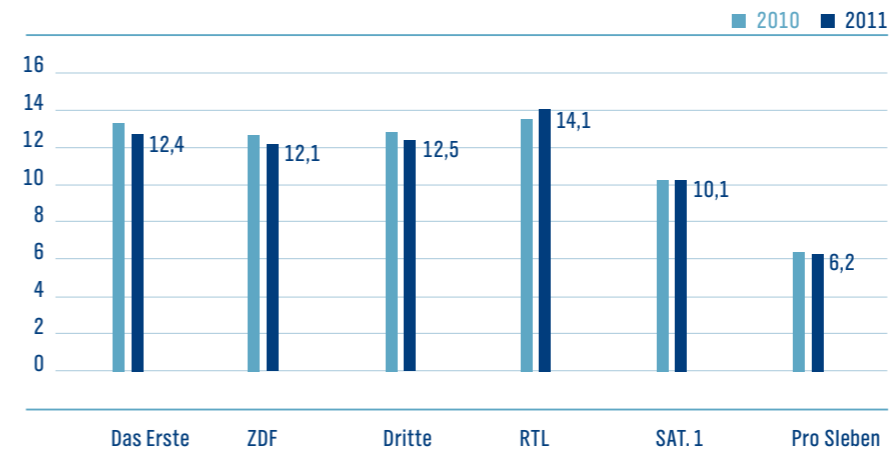
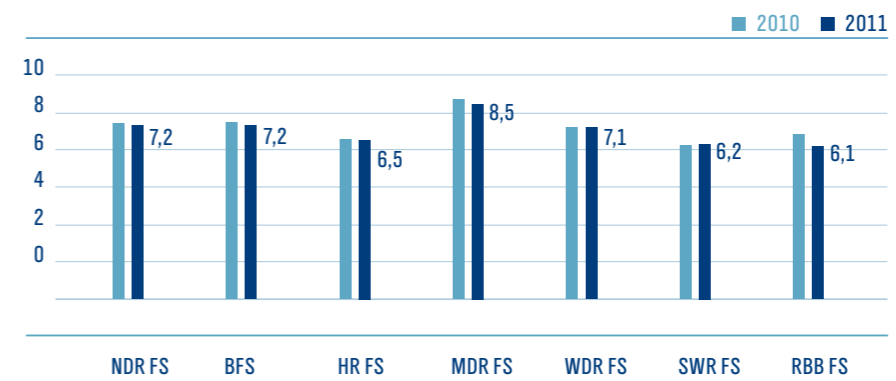




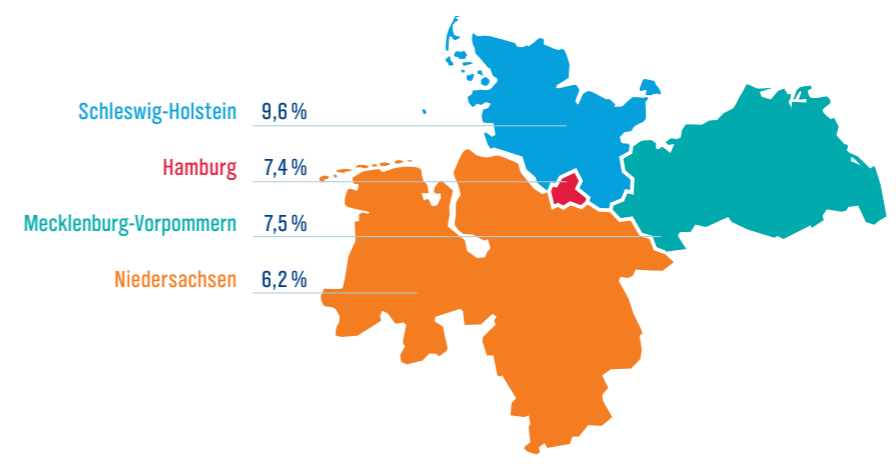
STATISTIKEN FERNSEHEN



**HAUPTSENDER
IM VORJAHRESVERGLEICH**
Marktanteile in %
bundesweit
Personen ab 3 Jahren
Quelle: AGF/GfK-Fernsehpanel



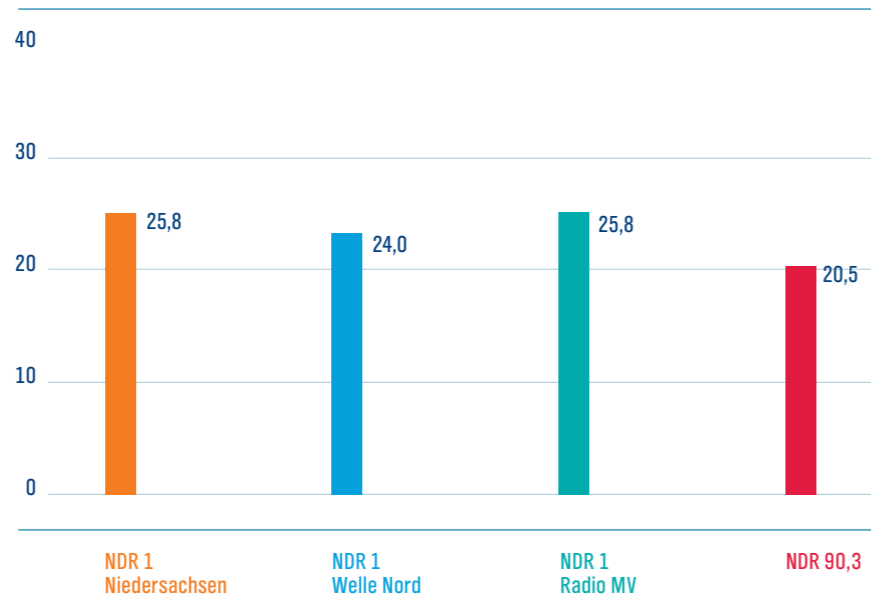
**DRITTE PROGRAMME
IM VORJAHRESVERGLEICH**
Marktanteile in %
im jeweiligen Sendegebiet
Personen ab 3 Jahren
Quelle: AGF/GfK-Fernsehpanel



**NDR FERNSEHEN 2011
NACH LÄNDERN**
Marktanteile in %
im jeweiligen Sendegebiet
Personen ab 3 Jahren
Quelle: AGF/GfK-Fernsehpanel

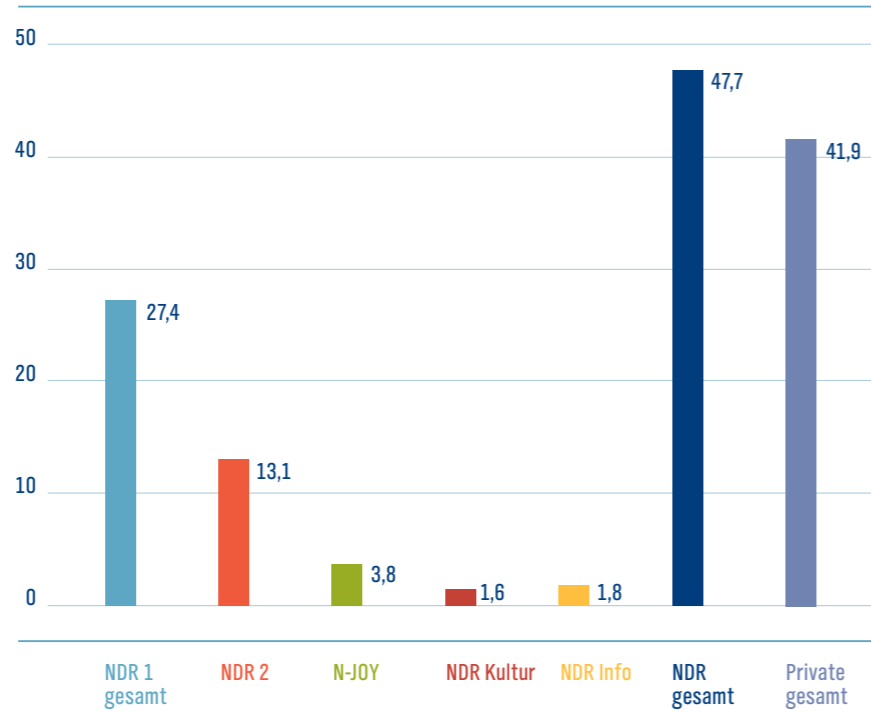
MARKTANTEILE
IM JEWEILIGEN BUNDESLAND
in % (Montag bis Sonntag)
deutschsprachige Bevölkerung
ab 10 Jahre

Quelle: Media Analyse Radio 2012 I



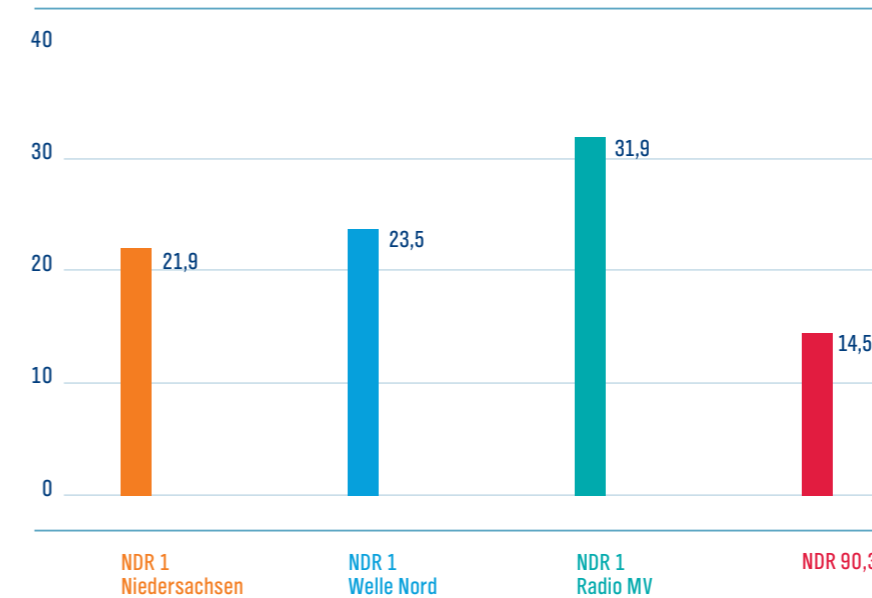
MARKTANTEILE
IM NDR GEBIET
in % (Montag bis Sonntag)
deutschsprachige Bevölkerung
ab 10 Jahre

Quelle: Media Analyse Radio 2012 I



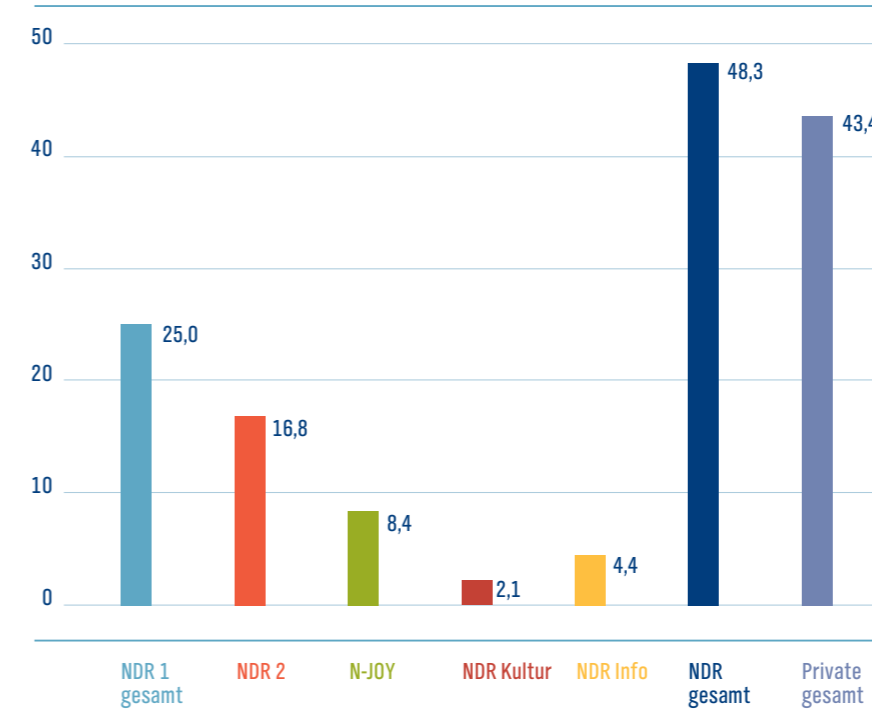
TAGESREICHWEITE
IM JEWEILIGEN BUNDESLAND
in % (Montag bis Freitag)
deutschsprachige Bevölkerung
ab 10 Jahre

Quelle: Media Analyse Radio 2012 I



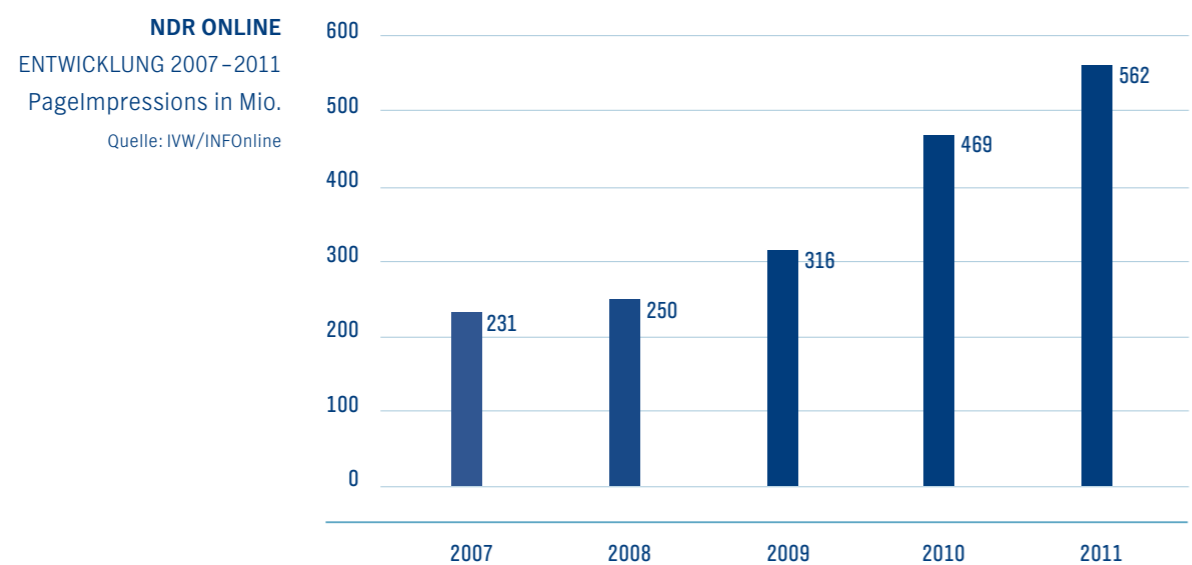
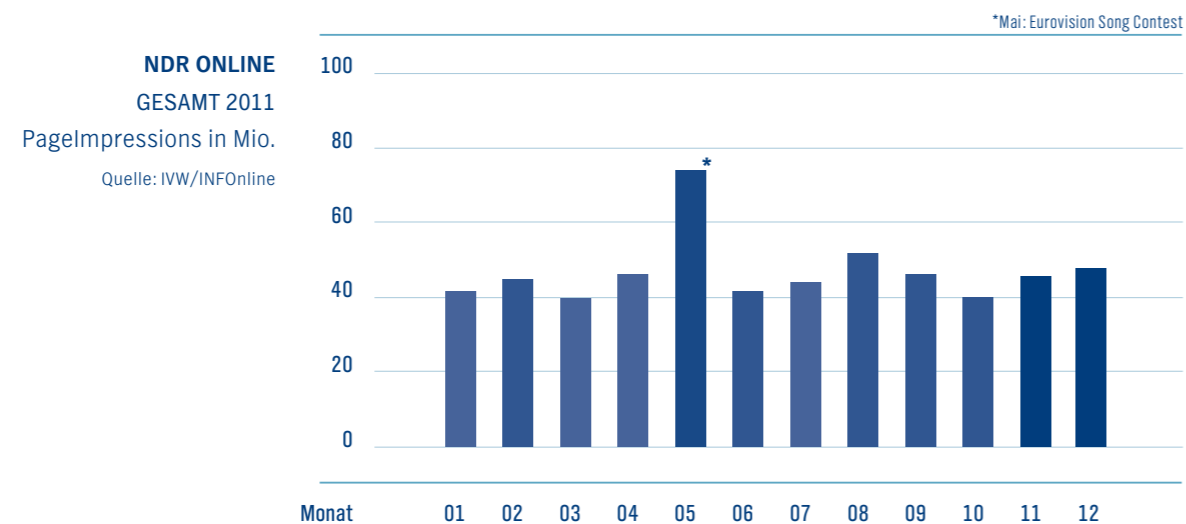
TAGESREICHWEITE
IM NDR GEBIET
in % (Montag bis Freitag)
deutschsprachige Bevölkerung
ab 10 Jahre

Quelle: Media Analyse Radio 2012 I



STATISTIKEN

INTERNET



DER NDR IN ZAHLEN

PROGRAMME, FINANZEN, PERSONAL

HÖRFUNK

PROGRAMMGATTUNGEN	NDR 90,3		NDR 1 Welle Nord		NDR 1 Radio MV		NDR 1 Nieders.		Gesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Wortbezogen										
Information und Service	238.905	45,5	239.531	45,0	266.802	48,9	270.714	47,9	1.015.952	46,8
Kultur / Bildung	53.705	10,2	55.455	10,4	47.829	8,8	46.075	8,2	203.064	9,4
Unterhaltung	140.061	26,6	191.927	36,1	148.765	27,3	219.494	38,8	700.247	32,3
Musikbezogen										
Rock- / Popmusik	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Unterhaltungsmusik	92.929	17,7	45.255	8,5	81.698	15,0	28.785	5,1	248.667	11,5
Klassik	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Werbung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstiges	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Gesamt	525.600	100,0	532.168	100,0	545.094	100,0	565.068	100,0	2.167.930	100,0
davon Wortanteil	167.062	31,8	170.418	32,0	218.740	40,1	199.935	35,4	756.155	34,9
davon Musikanteil	358.538	68,2	361.750	68,0	326.354	59,9	365.133	64,6	1.411.775	65,1

PROGRAMMGATTUNGEN	NDR 2		NDR Kultur		NDR Info		N-JOY		Gesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Wortbezogen										
Information und Service	127.525	23,8	30.812	5,8	417.376	64,1	39.534	7,5	615.247	27,5
Kultur / Bildung	15.412	2,9	199.668	38,0	68.236	10,5	18.169	3,5	301.485	13,5
Unterhaltung	169.369	31,6	9.916	1,9	3.313	0,5	118.619	22,6	301.217	13,5
Musikbezogen										
Rock- / Popmusik	213.294	39,9	0	0,0	133.895	20,5	349.278	66,4	696.467	31,1
Unterhaltungsmusik	0	0,0	0	0,0	28.620	4,4	0	0,0	28.620	1,3
Klassik	0	0,0	285.204	54,3	0	0,0	0	0,0	285.204	12,8
Werbung	9.467	1,8	0	0,0	0	0,0	0	0,0	9.467	0,4
Sonstiges	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Gesamt	535.067	100,0	525.600	100,0	651.440	100,0	525.600	100,0	2.237.707	100,0
davon Wortanteil	140.422	26,3	138.769	26,4	478.658	73,5	107.091	20,4	864.940	38,8
davon Musikanteil	385.178	72,0	386.831	73,6	172.782	26,5	418.509	79,6	1.363.300	61,2

FERNSEHEN

ERSTES FERNSEHPROGRAMM NACH RESSORTS

	NDR Anteil		Zusammen		Das Erste*	
	Eigene Beiträge	Gemeinschaftsbeiträge			Gesamt	
	Minuten	Minuten	Minuten	%	Minuten	%
Politik und Gesellschaft	7.620	12.588	20.208	24,98	165.047	31,0
davon Vormittagsprogramm	0	3.398	3.398	4,20	74.606	14,0
davon Vorabendprogramm	0	485	485	0,60	2.757	0,5
Kultur und Wissenschaft	5.031	0	5.031	6,22	25.649	4,8
Religion	428	0	428	0,53	3.387	0,6
Sport	0	3.821	3.821	4,72	33.869	6,4
davon Vorabendprogramm	0	470	470	0,58	2.674	0,5
Fernsehspiel	2.991	362	3.353	4,14	23.938	4,5
Spielfilm	0	18.145	18.145	22,43	103.095	19,4
Unterhaltung	5.354	5.139	10.493	12,97	52.446	9,9
davon Vorabendprogramm	506	3.857	4.363	5,39	22.968	4,3
Musik	15	1	16	0,02	389	0,1
Familie	5.440	10.503	15.943	19,71	92.068	17,3
Spot/Überleitung	98	2.127	2.225	2,75	24.426	4,6
davon Vorabendprogramm	0	273	273	0,34	5.923	1,1
Werbung	293	949	1.242	1,54	7.748	1,1
davon Vorabendprogramm	293	949	1.242	1,54	7.748	1,1
Gesamt	27.270	53.635	80.905	100,00	532.062	100,0

* Einschließlich ZDF-Anteil am Vormittagsprogramm (36.042 Minuten)

Die in der Tabelle ausgewiesene Gesamtsendeleistung des Ersten Programms liegt deutlich über 24 Stunden pro Tag. Dies erklärt sich vor allem daraus, dass das Vorabendprogramm zeitweise auseinandergeschaltet wird (Programmsplitting), d. h. die einzelnen Landesrundfunkanstalten parallel u. a. regionale Information und Werbung ausstrahlen. In den Sendegebieten der einzelnen Anstalten belief sich die durchschnittliche Werbezeit 2011 auf 19 Minuten pro Werktag.

Der Werbeanteil von 1,1% errechnet sich aus der durchschnittlichen Werbezeit (5.653 Min.) in Relation zur durchschnittlichen Gesamtsendezeit (525.630 Min.).

Die Tabelle weist, da sie das Programm nach ARD-spezifischen Ressorts gliedert, keinen Anteil der „Information“ am Ersten aus. Informationsanteile sind vorwiegend in den Ressorts „Politik und Gesellschaft“ sowie „Kultur und Wissenschaft“ erfasst, aber auch in anderen Kategorien enthalten. Unter dem Strich betrug der Anteil der Information am Ersten 2011 nach Angaben der GfK 44,8%. Die Angaben der GfK folgen der so genannten AGF-Codierung, d. h. der Codierung der Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung, in der die öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkveranstalter zusammenarbeiten.

FERNSEHEN

GESAMTSENDEZEIT 2011

	Gesamt	NDR Anteil
	Minuten	Minuten
Das Erste	532.062	80.905
NDR Fernsehen	597.191	549.592
Gesamt	1.129.253	630.497
Durchschnittliche Gesamtsendezeit pro Kalendertag	3.094	1.727

NDR FERNSEHEN / RB

	Minuten	%
Koordination/Ressort		
Politik und Gesellschaft	307.358	51,47
Kultur und Wissenschaft	87.832	14,71
Religion	408	0,07
Sport	11.911	1,99
Fernsehspiel	23.776	3,98
Spielfilm	35.606	5,96
Unterhaltung	69.349	11,61
Musik	1.965	0,33
Familie	45.786	7,67
Spot/Überleitungen	13.200	2,21
Gesamt	597.191	100,0

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Der Stellenplan 2011 weist 3.482,0 Planstellen aus. Diese verteilen sich auf die Arbeitsbereiche wie folgt:

INTENDANZ	
Intendant/Stv. Intendant	4
Leiter der Intendanz (einschl. Presse und Information, Markenkommunikation, Markendesign)	37,5
Revision	9
Medienforschung	9
Gleichstellungsbeauftragte	1,5
Gremienbüro	5
Gesamt	66

LANDESFUNKHAUS SCHLESWIG-HOLSTEIN	
Direktion	7,5
Programmbereich FS	37
Programmbereich HF	58
Studios	8,5
Produktion HF und Systemservice	54,5
Produktion FS	77
Verwaltung	27,5
Gesamt	270

LANDESFUNKHAUS HAMBURG	
Direktion	8
Programmbereich FS	33,5
Programmbereich HF	71
Gesamt	112,5

LANDESFUNKHAUS MECKLENBURG-VORPOMMERN	
Direktion	9
Studios	25,5
Programmbereich HF und FS	80
Produktion und Systemservice	118,5
Verwaltung (einschl. Rundfunkgebühren Rostock)	35
Gesamt	268

LANDESFUNKHAUS NIEDERSACHSEN	
Direktion	8
Programmbereich FS	34,5 ²⁾
Programmbereich HF	54
Studios und Korrespondentenbüros	35,5
Orchester*	87
Musik (Bereich II), Hauptredaktion Kulturelles Wort (einschl. Religion und Gesellschaft)*	30
Produktion HF und Systemservice	85
Produktion FS	88
Verwaltung	56,5
Büro Berlin der Landesprogramme	1,5
Gesamt	480,0

*zur Programmdirektion Hörfunk

2) Zusatzdienste FS/Internet Hannover wurde in Zeile Redaktionen

Programmdirektion HF erfasst.

PROGRAMMDIREKTION HÖRFUNK	
Direktion	47
Redaktionen	268,5 ¹⁾²⁾
Auslandskorrespondenten	9
Orchester und Chor	167,5
Hauptstadtstudio Berlin	8
Gesamt	500

PROGRAMMDIREKTION FERNSEHEN	
Direktion	39,5
Redaktionen	234,5 ¹⁾
Auslandskorrespondenten	12
Hauptstadtstudio Berlin	3
Gesamt	289

VERWALTUNGSDIREKTION	
Direktion	5
Rundfunkgebühren	38,5
HA Finanzen	56,5
HA Logistik und Gebäude	225
HA Personal	104
Gesamt	429

JUSTITIARIAT	
Justitiar	3
Rechtsabteilung	14,5
Steuern und Versicherungen	3
Gesamt	20,5

PRODUKTIONSDIREKTION	
Direktion	4
Zentrale Aufgaben	11
Technik	3,5
Arbeitssicherheit	3
HA Produktionsplanung und -steuerung	216
HA Produktion FS	477,5
HA Betriebs-, Hörfunk- und Sendertechnik	332
Gesamt	1.047

PLANSTELLEN AM 31.12.2011	
Gesamt	3.482

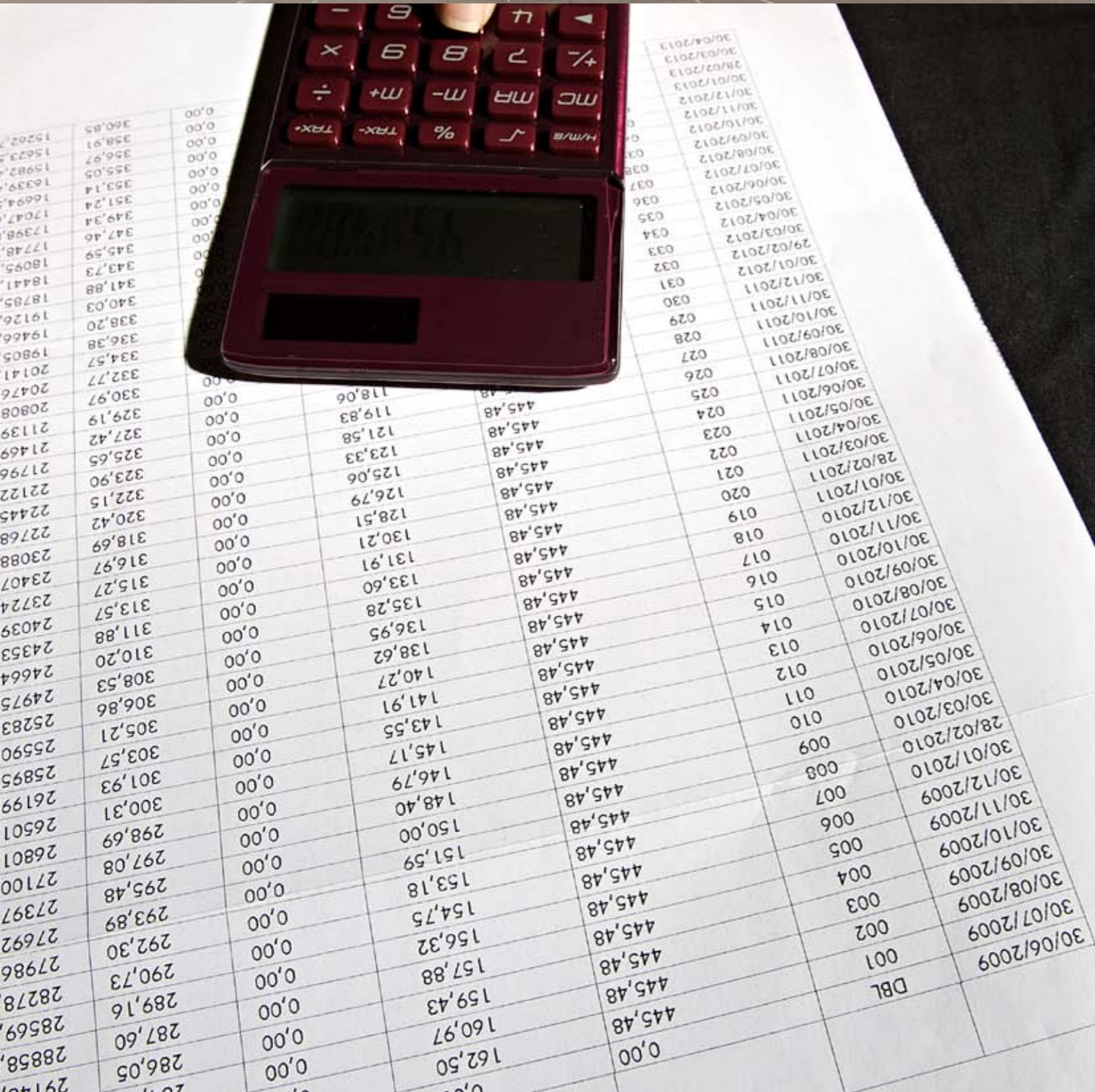
1) Bereich Leitung Sport FS wurde in Zeile

Redaktionen Programmdirektion FS erfasst.

2) Zusatzdienste FS/Internet Hannover wurde in Zeile

Redaktionen Programmdirektion HF erfasst.

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2011



GESCHÄFTSVERLAUF

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresüberschuss von 15.073 T€ ab. Das Geschäftsjahr 2011 ist das dritte Jahr der vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2012 dauernden Gebührenperiode. Angesichts der gleichbleibenden Höhe der Teilnehmergebühr und rückläufigen Zahlen bei den gebührenpflichtigen Geräten wird dieser Überschuss benötigt, um am Ende der Gebührenperiode zu einem ausgeglichenen Ergebnis zu kommen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge erhöhten sich leicht um 129 T€ auf 1.985 T€ (Vorjahr: 1.856 T€).

Die Erträge aus Rundfunkgebühren sind die mit Abstand wichtigste Einnahmequelle des NDR. Mit dem Elften Rundfunkänderungsstaatsvertrag vom 12. Juni 2008 wurde die Rundfunkgebühr ab dem 1. Januar 2009 um 0,95 € auf monatlich 17,98 € angepasst (Grundgebühr: 5,76 €, Fernsehgebühr: 12,22 €). In der Rundfunkgebühr enthalten sind 12,50 € für die ARD, 4,74 € für das ZDF, 0,40 € für das Deutschlandradio sowie 0,34 € für die Landesmedienanstalten.

Im Jahr 2011 erzielte der NDR Gebührenerträge von 943.711 T€. Die Gebühren machten damit den weitaus größten Teil der Gesamterträge aus. Die Rundfunkgebührenerträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert, weil insbesondere der Bestand der gebührenpflichtigen Geräte nach wie vor rückläufig ist. Insgesamt lagen die Rundfunkgebührenerträge aber um 19.274 T€ über der Planung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 19.031 T€ auf 158.395 T€ (Vorjahr: 177.426 T€). Dies ist hauptsächlich auf den Rückgang der Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen um 46.671 T€ auf 30.781 T€ (Vorjahr: 77.452 T€) zurückzuführen. Die Erträge aus dem Sondervermögen Altersversorgung verringerten sich um 12.332 T€ auf 33.896 T€ (Vorjahr: 46.228 T€). Grund hierfür sind im Wesentlichen die Ausschüttungen aus den Spezialfonds, die um 11.227 T€ zurückgegangen sind.

Die Aufwendungen zeigten folgende Entwicklung:

	2011	2010	VERÄNDERUNG	
	T€	T€	T€	%
Sachaufwendungen	652.748	677.789	-25.041	-3,69
Personalaufwendungen	336.128	344.941	-8.813	-2,55
davon Aufwendungen für Altersversorgung	74.239	88.529	-14.290	-16,14
Abschreibungen	54.186	52.599	1.587	3,02
Zinsaufwendungen	58.188	60.281	-2.093	-3,47
Steueraufwendungen	8.648	15.106	-6.458	-42,75
Betriebsaufwendungen gesamt	1.109.898	1.150.716	-40.818	-3,55

Die Verringerung der Sachaufwendungen um 25.041 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der erhöhten Aufwendungen für Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen des Vorjahres, u. a. durch die Fußball-WM und die Olympischen Winterspiele. Sie fielen um 32.903 T€ auf 166.773 T€ (Vorjahr: 199.676 T€). Die übrigen betrieblichen Aufwendungen sind dagegen um 6.125 T€ auf 149.509 T€ (Vorjahr: 143.384 T€) gestiegen. Dies liegt vor allem an um 2.617 T€ höheren übrigen Aufwendungen, um 2.470 T€ höheren Mieten für technische Geräte sowie um 2.352 T€ höheren Aufwendungen für Reisekosten.

Die Verringerung der Aufwendungen für Altersvorsorge um 14.290 T€ ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Die Verringerung der Zinsaufwendungen um 2.093 T€ auf 58.188 T€ (Vorjahr: 60.281 T€) ergibt sich im Wesentlichen aus dem Rückgang der Zinsaufwendungen nach § 233a AO in Höhe von 1.761 T€.

Der Rückgang der Steueraufwendungen um 6.458 T€ ist im Wesentlichen auf den verringerten Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zurückzuführen.

Die auf 8.008 T€ gestiegenen Erträge aus Beteiligungen (Vorjahr: 7.515 T€) haben ihre Ursache in der höheren Ausschüttung der NDR Media GmbH.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 12.439 T€ ergeben sich aus der Anwendung des BilMoG und betreffen die Neubewertung der Pensionsverpflichtungen.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des NDR hat sich im Jahr 2011 gegenüber 2010 von 1.498 Mio. € um 62 Mio. € auf 1.560 Mio. € erhöht.

Für die Erfüllung der Versorgungsansprüche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat der NDR ein Sondervermögen gebildet, das einer entsprechenden Zweckbindung unterliegt. Die KEF erwartet von den ARD-Anstalten, dass die sogenannte „Deckungsstocklücke“, d. h. die Differenz zwischen den Pensionsverpflichtungen und dem hierfür bestehenden Sondervermögen, auf Basis der bisherigen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB-alt) bis zum Jahr 2016 bei einem Abzinsungssatz von 5,25 % geschlossen werden soll. Die ARD-Anstalten wenden seit dem Jahr 2010 die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten handelsrechtlichen Vorschriften an. Dadurch kommt es im Vergleich zur Anwendung der bisherigen Regelungen zu erheblichen Mehraufwendungen bei den Altersversorgungsaufwendungen, aus denen sich eine „BilMoG-bedingte Deckungsstocklücke“ ergibt. Im Berichtsjahr erhöhte sich das Sondervermögen zur Sicherung der Altersversorgung um 24.482 T€, so dass zum Bilanzstichtag 861.841 T€ (Vorjahr: 837.359 T€) ausgewiesen werden. In dem Sondervermögen werden Wertpapiere in sechs Spezialinvestmentfonds gehalten, deren Buchwert zum 31. Dezember 2011 538.077 T€ (Vorjahr: 537.559 T€) betrug. Hierzu kommt ein Zubehörsbetrag von 10.000 T€, der zum Bilanzstichtag noch im Termingeldbestand gehalten worden ist und erst zum 29.02.2012 den Fonds zugeführt wurde. Der ebenfalls zum Sondervermögen gehörende Deckungswert der Rückdeckungsversicherungen hat zum Bilanzstichtag einen Stand von 313.763 T€ (Vorjahr: 299.801 T€). Insgesamt beträgt der Deckungsstock damit 87,3 % (Vorjahr: 88,9 %) der Pensionsrückstellungen von 987.240 T€ (Vorjahr: 942.133 T€).

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER AKTIVSEITE

Im Berichtsjahr haben sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände durch Zugänge von 38.217 T€ sowie Abschreibungen, Zuschreibungen und Abgänge von 55.484 T€ auf 298.427 T€ (Vorjahr: 315.511 T€) verringert.

Die Finanzanlagen sind insgesamt um 14.448 T€ auf 901.409 T€ (Vorjahr: 886.961 T€) gestiegen. Die Erhöhung betrifft ausschließlich das Sondervermögen Altersversorgung.

Das Programmvermögen einschließlich geleisteter Anzahlungen betrug zum Bilanzstichtag, bewertet zu direkten Kosten und anteiligen Betriebskosten, 175.942 T€ (Vorjahr: 170.096 T€).

Das Umlaufvermögen (einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten) erhöhte sich 2011 um 58.826 T€ auf 183.978 T€ (Vorjahr: 125.152 T€). Diese Veränderung beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung der liquiden Mittel um 28.301 T€ und einer Erhöhung der sonstigen Forderungen um 10.124 T€. Diese Erhöhung ist wesentlich durch eine Darlehensgewährung an Studio Hamburg von 9.800 T€ verursacht.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER PASSIVSEITE

Nach einem Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2011 von 15.072 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 27.952 T€) wird im Berichtsjahr ein Eigenkapital von 329.769 T€ (Vorjahr: 314.697 T€) ausgewiesen. Der NDR weist im Berichtsjahr einen Sonderposten aus Zuwendungen Dritter in Höhe von 6.235 T€ (Vorjahr: 6.141 T€) für Rundfunkgebührenanteile aus, die beim NDR verbleiben bzw. von den norddeutschen Landesmedienanstalten zurückfließen. Diese Mittel unterliegen einer durch entsprechende Landesgesetze festgelegten Zweckbindung.

Aufgrund der Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 45.107 T€ betragen die Versorgungsverpflichtungen des NDR zum Bilanzstichtag 987.240 T€ (Vorjahr: 942.133 T€).

Die Steuerrückstellungen verringerten sich um 4.772 T€ auf 32.482 T€ (Vorjahr: 37.254 T€). Im Jahr 2011 hat die Finanzverwaltung ihre permanente Prüfungstätigkeit bezüglich der steuerpflichtigen Vorgänge im NDR sowie in der gesamten ARD fortgeführt. Soweit daraus zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung neue Erkenntnisse hinsichtlich steuerlicher Risi-

ken gewonnen wurden, hat der NDR dies im Rahmen seiner Rückstellungsbildung berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich insgesamt um 5.084 T€ auf 127.610 T€ (Vorjahr: 122.526 T€).

Die Verbindlichkeiten (einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten) erhöhten sich um insgesamt 1.452 T€ auf 76.420 T€ (Vorjahr: 74.968 T€).

BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2011

AKTIVA

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Nutzungsrechte an Gebäuden		227.636,00		298
2. Software und sonstige Nutzungsrechte		5.502.723,00		5.430
		5.730.359,00		5.728
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		176.506.093,55		185.988
2. Technische Anlagen und Maschinen		82.882.621,00		86.343
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		25.088.734,65		26.718
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		8.219.283,40		10.734
		292.696.732,60		309.783
III. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		44.481.483,56		44.481
2. Beteiligungen		395.380,48		395
3. Sondervermögen Altersversorgung				
a. Wertpapiere		538.077.400,88		537.559
b. Deckungswert Rückdeckungsversicherung		313.763.444,80		299.801
		851.840.845,68		837.360
4. Sonstige Ausleihungen		4.691.741,20		4.725
		901.409.450,92		886.961
		1.199.836.542,52		1.202.472

AKTIVA

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
B. PROGRAMMVERMÖGEN				
FERNSEHEN				
1. Fertige Produktionen		92.143.518,39		93.217
2. Unfertige Produktionen		12.888.650,67		22.724
3. Geleistete Anzahlungen		70.909.761,42		54.155
		175.941.930,48		170.096
C. UMLAUFVERMÖGEN				
I. ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE		708.476,16		511
II. FORDERUNGEN U. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		74.980.402,19		67.158
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		760.371,04		514
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		902.602,03		1.342
4. Sonstige Vermögensgegenstände		44.149.919,85		21.905
		120.793.295,11		90.919
III. SCHECKS, KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN		58.751.908,06		30.451
- davon Deckungsstock: 9.999.927,75 € (Vorjahr: 0)				
		180.253.679,33		121.881
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		3.723.606,77		3.270
		1.559.755.759,10		1.497.719

PASSIVA

	€	Vorjahr T€
A. ANSTALTSEIGENES KAPITAL		
I. EIGENKAPITAL		
- Stand 1. Januar	314.696.716,99	286.744
- Bilanzgewinn	15.072.533,57	27.953
- Stand 31. Dezember	329.769.250,56	314.697
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN DRITTER	6.234.797,24	6.141
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	987.240.401,87	942.133
2. Steuerrückstellungen	32.481.689,05	37.254
3. Sonstige Rückstellungen	127.609.794,66	122.526
- davon für Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen: 45.167.977,72 € (Vorjahr: 42.965 T€)		
	1.147.331.885,58	1.101.913

PASSIVA

	€	Vorjahr T€
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen	12.458.888,19	11.519
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.769.424,13	22.175
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.469.816,20	5.265
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.402.905,23	3.519
5. Sonstige Verbindlichkeiten	15.081.243,90	15.580
- davon aus Steuern: 5.962.830,17 € (Vorjahr: 7.342 T€)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.026.890,83 € (Vorjahr: 435 T€)		
	58.182.277,65	58.058
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	18.237.548,07	16.910
	1.559.755.759,10	1.497.719

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG

GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
1. ERTRÄGE AUS GEBÜHREN				
a. Grundgebühren	450.903.014,88		451.104	
b. Fernsehgebühren	492.807.913,71		492.939	
	943.710.928,59		944.043	
2. VERMINDERUNG/ERHÖHUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN PRODUKTIONEN	-10.908.718,08		11.709	
3. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	2.248.504,00		2.360	
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE				
a. Erträge aus Kostenerstattungen	76.493.424,45		49.399	
b. Andere Betriebserträge	81.901.562,92		128.027	
	158.394.987,37		177.426	
5. PERSONALAUFWAND				
a. Löhne und Gehälter	222.846.081,51		218.740	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	39.043.611,73		37.672	
c. Aufwendungen für Altersversorgung	74.238.768,38		88.529	
	336.128.461,62		344.941	
6. AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN / MATERIALAUFWAND				
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen				
- Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	219.744.201,79		221.242	
- Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben u. Koprod.	166.773.100,03		199.676	
- Produktionsbezogene Fremdleistungen	23.542.046,13		17.159	
	410.059.347,95		438.077	
b. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.893.188,30		9.466	
c. Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	45.710.425,83		48.913	
	464.662.962,08		496.456	
7. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN	54.185.814,08		52.599	

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN				
a. Aufwendungen für den Gebühreneinzug	31.164.999,96		30.492	
b. Übrige betriebliche Aufwendungen	149.509.287,30		143.384	
	180.674.287,26		173.876	
9. ZUWENDUNGEN GEMÄSS STAATSVERTRAG				
a. Zuwendungen zum Finanzausgleich	6.964.951,00		7.002	
b. Zuwendungen KEF	106.401,23		116	
c. Zuwendungen zur Strukturhilfe	339.954,28		339	
	7.411.306,51		7.457	
10. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN	8.008.329,96		7.515	
- davon aus verbundenen Unternehmen: 8.003.938,98 € (Vorjahr: 7.500 T€)				
11. ERTRÄGE AUS SONDERVERMÖGEN ALTERSVERSORGUNG	33.896.154,40		46.228	
12. ERTRÄGE AUS AUSLEIHUNGEN D. FINANZANLAGEVERM.	75.657,92		35	
13. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	1.984.564,16		1.856	
- davon aus verbundenen Unternehmen: 102.471,66 € (Vorjahr: 41 T€)				
- davon Erträge aus der Abzinsung: 0 T€ (Vorjahr: 1.205 T€)				
14. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	58.187.542,08		60.281	
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: 56.181.031,42 € (Vorjahr: 56.483 T€)				
15. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	36.160.034,69		55.562	
16. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	0		160	
17. AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	12.439.123,00		12.664	
18. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	-12.439.123,00		-12.504	
19. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	6.619.319,59		11.548	
20. SONSTIGE STEUERN	2.029.058,53		3.558	
21. JAHRESÜBERSCHUSS	15.072.533,57		27.952	
22. BILANZGEWINN	15.072.533,57		27.952	

KONZERNABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2011

GESCHÄFTSVERLAUF

Das Geschäftsjahr 2011 schließt für den NDR mit einem Jahresüberschuss von 15.073 T€ ab. Das Geschäftsjahr 2011 ist das dritte Jahr der vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2012 dauernden Gebührenperiode. Angesichts der gleichbleibenden Höhe der Teilnehmergebühr und rückläufigen Zahlen bei den gebührenpflichtigen Geräten wird dieser Überschuss benötigt, um am Ende der Gebührenperiode zu einem ausgeglichenen Ergebnis zu kommen.

Im Jahr 2011 erzielte der NDR Gebührenerträge von 943.711 T€. Die Gebühren machten damit den weitaus größten Teil der Gesamterträge aus. Die Rundfunkgebührenerträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert, weil insbesondere der Bestand der gebührenpflichtigen Geräte nach wie vor rückläufig ist. Insgesamt lagen die Rundfunkgebührenerträge aber um 19.274 T€ über der Planung.

Im Bereich Werbung ist der Werbemarkt insgesamt gegenüber dem Vorjahr um brutto 3,5 % gestiegen; 2010 waren es gegenüber dem Vorjahr noch 11 %. Noch Ende Oktober 2011 lag die Steigerung gegenüber dem Vorjahr bei 4 %. Das Berichtsjahr hat also im Gegensatz zu 2010 nicht mit einer Steigerung gegenüber dem Rest des abgelaufenen Jahres abschließen können. Bezogen auf die Fernsehwerbung stieg der Bruttoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 %, wobei die Veränderung von DAS ERSTE einem Minus von 7,2 % entspricht. Die Hörfunkwerbung verzeichnet 2011 ein Plus von 3,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die ARD/AS&S-Radio konnte um 6,6 % zulegen. Nach der positiven wirtschaftlichen Gesamtentwicklung 2010 hatte NDR Media sich für 2011 ein ehrgeiziges Planungsziel gesteckt, das sowohl in der Hörfunk- als auch in der Fernsehwerbung nicht erreicht werden konnte, obgleich der Werbeerlös gesamt über dem des Vorjahres lag.

Die Umsätze aus Fernsehwerbung bei NDR Media liegen zwar unter Plan, im Vergleich zum Vorjahr relativiert sich das

Ergebnis jedoch, da hier das Vorjahresniveau erreicht bzw. sogar leicht übertroffen wurde, obwohl im Gegensatz zu 2010 mit den Olympischen Spielen in Vancouver und der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika das Geschäftsjahr kein Sportjahr war. Erschwert wurde die Vermarktung 2011 von der auch im Berichtsjahr immer noch unerfreulichen Reichweitsituation im Vorabendprogramm. Die insgesamt schwachen Quoten insbesondere in der zweiten Stunde haben sich auch durch die seit Anfang Oktober 2011 laufenden „Heiter bis tödlich“-Formate (Di.-Do.) und dem Quiz „Drei bei Kai“ (Fr.) nicht verbessert, sondern lagen deutlich unter den Reichweiten vom „Großstadtrevier“ bzw. am Freitag unter dem Niveau des „Duells“. Erfreulich haben sich hingegen die im Umfeld der Sportschau erzielten Umsätze entwickelt, die deutlich über Vorjahr lagen.

Auch in der Hörfunkwerbung konnte die Umsatzerwartung 2011 nicht erfüllt werden. Im Jahresvergleich hingegen wurde das Ergebnis zu 98 % erreicht. Insgesamt ist die Umsatzentwicklung im Berichtsjahr eher uneinheitlich verlaufen. Nach einem verhaltenen Start im ersten Quartal lagen die Umsätze im zweiten Quartal leicht und in den Monaten Juli bis Oktober sogar deutlich über Vorjahresniveau. Wider Erwarten und entgegen dem Trend des Vorjahres waren die beiden letzten Monate des Jahres November und Dezember außerordentlich umsatzschwach.

Die zur Verbesserung der regionalen Vermarktung im Hörfunk und im Fernsehen von NDR Media und Radio Bremen Media im Oktober 2010 gegründete Vermarktungsgesellschaft, ndr sales & services GmbH, die ihren operativen Geschäftsbetrieb zum 1. Januar 2011 aufgenommen hat, entwickelt sich sehr positiv und konnte insgesamt die regionalen Umsätze noch einmal steigern.

Mit deutlich über Plan liegenden Ergebnissen konnte der Bereich Marketing das Geschäftsjahr 2011 abschließen.

Das Geschäftsvolumen (Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung) der Studio Hamburg Gruppe (nicht konsolidiert, aber unter quotaler Berücksichtigung der Minderheitsbeteiligungen) lag im Berichtsjahr 2011 bei 290 Mio. € (Vorjahr: 293 Mio. €).

Das konsolidierte Geschäftsvolumen der Studio Hamburg Gruppe (ohne Minderheitsbeteiligungen) betrug 2011 240 Mio. € (Vorjahr: 236 Mio. €). Das Geschäftsvolumen 2011 gliedert sich wie folgt: Geschäftsbereich Produktion & Distribution mit 62 % (Vorjahr: 68 %), Geschäftsbereich Atelier & Technik mit 35 % (Vorjahr: 29 %) und mit 3 % in übrige Erlöse (Vorjahr: 3 %).

Das Jahresergebnis 2011 des Konzerns Studio Hamburg vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Firmenwerte lag bei -2.671 T€. Das entsprechende Vorjahresergebnis betrug +3.042 T€. Gegenüber dem Planwert 2011 von +1.179 T€ verringert sich das Ergebnis im Ist um 3.850 T€. Nach Berücksichtigung der Abschreibung auf Firmenwerte (876 T€) und der Ertragsteuern (440 T€) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -3.987 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss 988 T€). Aus der weiteren Verrechnung der Anteile Fremder (369 T€) folgt ein Gesamtergebnis von -4.356 T€ (Vorjahr: +723 T€).

Das Ergebnis 2011 der Studio Hamburg Gruppe vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Firmenwerte beinhaltet im Wesentlichen die Ergebnisse des Geschäftsbereichs Produktion & Distribution mit +10.643 T€, des Geschäftsbereichs Atelier & Technik mit -7.085 T€ sowie das Betriebsergebnis der Studio Hamburg GmbH (Holding) mit -4.897 T€.

Das negative Betriebsergebnis der Studio Hamburg GmbH (Holding) ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Führung der Tochtergesellschaften nicht vollständig weiterbelastet werden.

Während sich der Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereichs Produktion & Distribution annähernd auf Vorjahresniveau bewegt, liegt das Ergebnis des Bereichs Atelier & Technik deutlich unterhalb des Vorjahreswertes und führt im Wesentlichen zu dem gegenüber dem Vorjahr verringerten Konzernergebnis.

Gegenüber der Planung 2011 konnte der Bereich Produktion & Distribution das Ergebnis um 2.040 T€ steigern. Dies reichte jedoch nicht aus, um das gegenüber der Planung um 7.542 T€ verringerte Ergebnis des Bereichs Atelier & Technik auszugleichen.

Die wirtschaftliche Lage der Studio Hamburg Gruppe ist gekennzeichnet durch weiterhin gute Ergebnisse des Geschäftsbereichs Produktion & Distribution. Derzeit negativ beeinflusst wird die wirtschaftliche Lage der Firmengruppe durch die Ergebnissituation des Geschäftsbereichs Atelier & Technik, wobei nach der in Umsetzung befindlichen Neuausrichtung dieses Geschäftsbereichs die wirtschaftliche Lage der Studio Hamburg Gruppe insgesamt wieder als gut erwartet wird.

Mit dem Geschäftsbereich Produktion & Distribution konnte im Berichtsjahr 2011 ein konsolidiertes Geschäftsvolumen von 149.453 T€ (Vorjahr: 160.354 T€) erzielt werden. Das Ergebnis des Geschäftsbereichs betrug +10.643 T€ (Vorjahr: +12.834 T€).

Das Ergebnis 2011 des Geschäftsbereichs lag um 2.040 T€ über dem Planwert (+8.603 T€). Studio Hamburg Produktion Gruppe GmbH, CINECENTRUM Deutsche Gesellschaft für Film- und Fernsehproduktion mbH und Studio Hamburg Serienwerft GmbH haben ihr jeweiliges Planergebnis zum Teil übertreffen können. Die POLYPHON Film- und Fernsehgesellschaft mbH sowie die Studio Hamburg Distribution & Marketing GmbH konnten ihre Planergebnisse 2011 nicht ganz erreichen.

Für den Produktionsbereich hat sich im Berichtsjahr 2011 das Auftragsvolumen der Sendeanstalten im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Jedoch hielt der bereits in den Vorjahren beobachtete Trend zu preiswert produzierten Sendungen zu Lasten fiktionaler Programme auch im Geschäftsjahr 2011 unvermindert weiter an. Entsprechend waren und sind die Produktionsgesellschaften der Studio Hamburg Gruppe bestrebt, das non-fiktionale Geschäft weiter auszubauen. Vorteil der Studio Hamburg Unternehmen bleibt die gemischte Kundenstruktur aus öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern. Vor allem die öffentlich-rechtlichen Auftraggeber stehen weiterhin als Garanten für eine kontinuierliche Produktion von hochwertigen fiktionalen Programmen. Im Gegensatz dazu befinden sich die privaten Auftraggeber verstärkt unter wirtschaftlichen Zwängen, die eine Abkehr von fiktionalen Formaten hin zu günstigeren non-fiktionalen Formaten zur Folge hat.

Die Studio Hamburg Distribution & Marketing GmbH (SHDM) konnte im Bereich Home Entertainment mit der Veröffentlichung neuer Themen an den Erfolg des Vorjahres anknüpfen. Der Bereich TV-Vertrieb konnte sein Umsatzziel weitgehend erreichen. Im Bereich Ausschnittvertrieb ist die Nachfrage der Produzenten nach Klammerteilen nach wie vor hoch. Dies zeigt sich auch im sehr guten Ergebnis der Abteilung. Im Bereich Online Media konnte der Umsatz im Bereich Video on Demand über den Ausbau der Geschäftsbeziehungen zu Plattformen von iTunes, maxdome und Telekom gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Das Geschäft mit technischen Dienstleistungen im Online-Bereich ist leicht rückläufig.

Um den im operativen Geschäft der SHDM erzielten Erfolg für die Zukunft zu sichern, erfolgten in 2011 Umstrukturierungen der einzelnen Bereiche. In diesem Zusammenhang wurde das DVD-Publishing in ein mit dem ZDF zum 01.01.2012 gegründetes Gemeinschaftsunternehmen übertragen.

Das konsolidierte Geschäftsvolumen des Bereiches Atelier & Technik mit den Standorten Hamburg, Berlin-Adlershof, Potsdam-Babelsberg, Lüneburg und Köln lag im Berichtsjahr 2011 bei 83.291 T€ und somit deutlich oberhalb des Vorjahreswertes von 67.646 T€.

Das Gesamtergebnis 2011 des Bereiches Atelier & Technik lag insgesamt bei -7.085 T€ (Vorjahr: -3.655 T€) und damit um 7.542 T€ unterhalb der Planung 2011 von +457 T€.

Ein positives Ergebnis können im Berichtsjahr innerhalb dieses Segments allein die Unternehmen Studio Hamburg Media Consult International (MCI) GmbH und Sabelli Film- und Fernsehproduktion GmbH aufweisen. Die Ergebnisentwicklung 2011 ist letztlich auf die niedrige Auslastung der Studios im ersten Halbjahr, auf den bestehenden Wettbewerb mit dem Studiostandort Köln und auf die Umsetzung eines Restrukturierungsprogramms zurückzuführen, welches signifikante Einmalaufwendungen beinhaltet. Weiterhin führten erhebliche Zusatzkosten durch eine Verzögerung bei einem Großprojekt der MCI zu negativen Auswirkungen auf das Bereichsergebnis.

Mit den Produktionsstandorten Hamburg, Berlin-Adlershof, Potsdam-Babelsberg und Lüneburg konnte die Studio Hamburg Gruppe ihre führende Marktposition im Geschäftsbereich Atelier & Technik in den Regionen Nord- und Ostdeutschland auch im Jahr 2011 behaupten. Darüber hinaus ist ab dem Jahr 2011 der Geschäftsbereich mit einer Niederlassung in Köln vertreten.

Die Wirtschafts- und Finanzkrise sowie der Wegzug eines großen privaten Fernsehsenders am Standort Berlin hatten seit längerem zu einem insgesamt rückläufigen Volumen an Studioproduktionen geführt. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2011 konnte dieser Rückgang durch eine organisatorische Neuausrichtung, Straffung der Führungsstruktur und Änderung der Akquisitionsstrategie gestoppt werden. Im zweiten Geschäftshalbjahr kam es zu vermehrten Beauftragungen neuer Formate und speziell großer Studio- und Showproduktionen privater Auftraggeber, was auch zu einem Umsatz- und Auslastungsanstieg gegenüber dem Vorjahr geführt hat. Von Seiten der öffentlich-rechtlichen Sender waren im Geschäftsjahr 2011 die Sparmaßnahmen bei der Auftragsvergabe zu spüren.

In Potsdam-Babelsberg wird weiterhin die tägliche Serie „Gute Zeiten – Schlechte Zeiten“ produziert. Zum Jahresende wurde mit dem Einbau eines neuen Produktionsauftrages begonnen, so dass dort ab 2012 Vollausslastung der Studiokapazitäten besteht. In Lüneburg werden technische Dienstleistungen für das Serienformat „Rote Rosen“ erbracht. An den Standorten in Hamburg und Berlin werden diverse Sendeabwicklungen für private Sender realisiert, was weiterhin für eine stabile und kontinuierliche Auslastung personeller und technischer Ressourcen sorgt.

Der Einsatz der mobilen Produktionstechnik befindet sich im Bereich der Berichterstattung von Sportereignissen und großer Veranstaltungen auf hohem Niveau und konnte gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden. Studio Berlin hat im Sommer 2011 die weltweite Signalerstellung der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland realisiert. Der Trend, klassische Studioproduktionen on location zu produzieren, setzte sich fort. In der Folge wird eine höhere Flexibilität und zusätzliches Investitionsaufkommen verlangt.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde weiter in das Fernsehformat High-Definition investiert. Der Übertragungswagen Ü5 (Standard-Definition) wurde in der zweiten Jahreshälfte auf Grund mangelnder Nachfrage nach SD-Technik so gut wie nicht mehr eingesetzt und außer Dienst gestellt. Die Investitionsnotwendigkeit hat letztlich zu einer Marktbereinigung geführt, da sich die Anzahl der Wettbewerber aufgrund Insolvenz oder mangelnder Investitionsbereitschaft in der Folge reduziert hat.

Mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr hat die MCI ihre Marktstellung als System- und Handelshaus sowie im Bereich des Bühnen- und Dekorationsbaus im deutschen wie auch im inner- und außereuropäischen Markt weiterhin festigen bzw. ausbauen können.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im NDR Konzern hat sich im Geschäftsjahr leicht auf 4.811 erhöht (Vorjahr: 4.795).

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 2,4 % (39.788 T€) auf 1.704.079 T€ erhöht.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER AKTIVSEITE

Im Berichtsjahr haben sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände durch Zugänge von 38.980 T€ sowie Abschreibungen, Zuschreibungen und Abgänge von 64.957 T€ auf insgesamt 393.126 T€ (Vorjahr: 419.103 T€) reduziert.

Die Finanzanlagen erhöhten sich um 14.723 T€ auf 866.567 T€ (Vorjahr: 851.844 T€). Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen die Erhöhung des Deckungswertes aus der Rückdeckungsversicherung für das Sondervermögen zur Sicherung der Altersversorgung.

Das Programmvermögen einschließlich geleisteter Anzahlungen betrug zum Bilanzstichtag, bewertet zu direkten Kosten und anteiligen Betriebskosten, 169.950 T€ (Vorjahr: 165.109 T€).

Der Anteil des Anlage- und Programmvermögens hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig von 86,3 % auf 83,9 % der Bilanzsumme reduziert.

Das Umlaufvermögen (einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten) erhöhte sich 2011 um 46.200 T€ auf 274.435 T€ (Vorjahr: 228.235 T€). Diese Veränderung beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (11.994 T€), der Sonstigen Vermögensgegenstände (10.621 T€) und der liquiden Mittel (30.458 T€).

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER PASSIVSEITE

Nach einem Bilanzverlust zum 31. Dezember 2011 von 13.605 T€ (Vorjahr: Bilanzgewinn 4.428 T€) wird im Berichtsjahr das Anstaltseigene Kapital mit 301.502 T€ (Vorjahr: 291.477 T€) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 17,7 % (Vorjahr: 17,5 %).

Aufgrund der Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 46.537 T€ betragen die Versorgungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag 1.009.250 T€ (Vorjahr: 962.713 T€).

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich geringfügig um 237 T€ auf 177.406 T€ (Vorjahr: 177.169 T€).

Die Verbindlichkeiten (einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten) reduzierten sich um 16.222 T€ auf insgesamt 202.193 T€ (Vorjahr: 218.415 T€).

Dem mittel- und langfristig gebundenen Vermögen von 1.440.036 T€ stehen langfristige Mittel in Höhe von 1.436.342 T€ gegenüber.

Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch das anstaltseigene Kapital beträgt 23,9 %.

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2011

AKTIVA

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Nutzungsrechte an Gebäuden	227.636,00		298	
2. Software und sonstige Nutzungsrechte	5.827.279,00		5.719	
3. Firmenwert	2.148.632,36		2.349	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		66	
	8.203.547,36		8.432	
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	255.871.215,09		268.962	
2. Technische Anlagen und Maschinen	95.513.715,00		100.369	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.192.786,47		30.976	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.345.113,55		10.364	
	384.922.830,11		410.671	
III. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3,00			
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	2.009.053,02		2.710	
3. Beteiligungen	293.607,32		294	
4. Sondervermögen Altersversorgung				
a. Wertpapiere	538.077.400,88		537.559	
b. Deckungswert Rückdeckungsversicherung	318.979.918,71		304.809	
	857.057.319,59		842.368	
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.678.427,19		1.401	
6. Sonstige Ausleihungen	5.528.471,57		5.071	
	866.566.881,69		851.844	
	1.259.693.259,16		1.270.947	

AKTIVA

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
B. PROGRAMMVERMÖGEN				
FERNSEHEN				
1. Fertige Produktionen	91.947.447,95		92.961	
2. Unfertige Produktionen	12.821.089,86		22.289	
3. Geleistete Anzahlungen	65.181.928,59		49.859	
	169.950.466,40		165.109	
C. UMLAUFVERMÖGEN				
I. VORRÄTE				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.733.345,11		1.433	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	40.692.028,42		47.599	
3. Fertige Erzeugnisse	5.753.438,26		5.210	
4. Geleistete Anzahlungen	1.082.988,78		2.633	
	49.261.800,57		56.875	
II. FORDERUNGEN U. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.488.645,23		89.495	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.879.697,21		5.674	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	39.711.709,30		29.091	
	147.080.051,74		124.260	
III. SCHECKS, KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	73.686.081,90		43.228	
- davon Deckungsstock: 9.999.927,75 € (Vorjahr: 0)				
	270.027.934,21		224.363	
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.407.243,47		3.872	
	1.704.078.903,24		1.664.291	

PASSIVA

	€	Vorjahr T€
A. ANSTALTSEIGENES KAPITAL		
I. EIGENKAPITAL	314.696.716,99	286.744
II. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	410.069,13	305
III. KONZERNBILANZVERLUST / -GEWINN	- 13.605.196,60	4.428
	301.501.589,52	291.477
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN		
1. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	6.234.797,24	6.141
2. Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	7.493.143,40	8.376
	13.727.940,64	14.517
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.009.250.293,64	962.713
2. Steuerrückstellungen	33.002.103,13	38.543
3. Sonstige Rückstellungen	144.403.512,59	138.626
	1.186.655.909,36	1.139.882

PASSIVA

	€	Vorjahr T€
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.155.598,06	87.238
2. Erhaltene Anzahlungen	33.265.807,98	44.948
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.557.406,46	34.944
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.462.701,21	5.313
5. Sonstige Verbindlichkeiten	26.901.317,61	28.824
- davon aus Steuern: 11.502.317,06 € (Vorjahr: 12.245 T€)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.499.195,72 € (Vorjahr: 950 T€)		
	183.342.831,32	201.267
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	18.850.632,40	17.148
	1.704.078.903,24	1.664.291

KONZERN-ERTRAGS- UND -AUFWANDSRECHNUNG

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
1. ERTRÄGE AUS GEBÜHREN				
a. Grundgebühren	450.903.014,88		451.104	
b. Fernsehgebühren	492.807.913,71		492.939	
	943.710.928,59		944.043	
2. UMSATZERLÖSE	263.394.704,42		230.083	
3. VERÄNDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN PRODUKTIONEN, ERZEUGNISSEN UND LEISTUNGEN	-16.734.872,54		24.141	
4. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	3.413.964,65		9.531	
5. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE				
a. Erträge aus Kostenerstattungen	62.258.667,04		35.569	
b. Andere Betriebserträge	85.240.469,91		135.316	
	147.499.136,95		170.885	
6. PERSONALAUFWAND				
a. Löhne und Gehälter	264.579.004,06		259.562	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	45.260.004,08		43.869	
c. Aufwendungen für Altersversorgung	76.262.593,93		89.479	
	386.101.602,07		392.910	
7. AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN/ MATERIALAUFWAND				
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen				
- Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	349.917.071,81		348.741	
- Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben u. Koprod.	166.798.013,56		199.657	
- Produktionsbezogene Fremdleistungen	20.111.047,57		13.847	
	536.826.132,94		562.245	
b. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.412.651,84		34.444	
c. Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	45.710.425,83		48.913	
	619.949.210,61		645.602	

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
8. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN	63.527.602,11		61.143	
9. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN				
a. Aufwendungen für den Gebühreneinzug	31.164.999,96		30.492	
b. Übrige betriebliche Aufwendungen	174.378.409,61		166.475	
	205.543.409,57		196.967	
10. ZUWENDUNGEN GEMÄSS STAATSVETRAG				
a. Zuwendungen zum Finanzausgleich	6.964.951,00		7.002	
b. Zuwendungen KEF	106.401,23		116	
c. Zuwendungen zur Strukturhilfe	339.954,28		338	
	7.411.306,51		7.456	
11. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN	18.966,66		59	
12. ERTRÄGE AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN	805.576,25		863	
13. ERTRÄGE AUS SONDERVERMÖGEN ALTERSVERSORGUNG	34.252.162,92		46.430	
14. ERTRÄGE AUS AUSLEIHUNGEN D. FINANZANLAGEVERM.	448.497,41		715	
15. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	2.716.345,78		2.079	
16. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS	688.470,07		678	
17. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	63.691.898,30		65.754	
18. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	32.611.911,85		58.319	
19. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	0,00		227	
20. AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	12.850.052,51		13.140	
21. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	-12.850.052,51		-12.913	
22. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	7.139.647,61		12.839	
23. SONSTIGE STEUERN	2.333.465,58		4.576	
24. KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	10.288.746,15		27.991	
25. KONZERNGEWINNVORTRAG	4.427.783,23			
26. UMGLIEDERUNG BILANZGEWINN DES NDR	-27.952.402,49		-23.298	
27. KONZERNFREMDE GESELLSCHAFTERN ZUSTEHENDER GEWINN	-369.323,49		-265	
28. KONZERNBILANGEWINN/-VERLUST	-13.605.196,60		4.428	

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2011 T€	Jahresergebnis 2011 T€ ²⁾
DIGITAL RADIO NORD GMBH, HAMBURG	47	-551	35
NORDMEDIA FONDS GMBH, HANNOVER	33,67	631	-19
NDR MEDIA GMBH, HAMBURG	100	48.918	8.657
Mittelbare Beteiligungen:			
BETEILIGUNGEN DER NDR MEDIA GMBH			
I. NDRB SALES & SERVICES GMBH, BREMEN	50	121	119
II. STUDIO HAMBURG GMBH, HAMBURG	100	34.596	-2.884
Beteiligungen der Studio Hamburg GmbH, Hamburg			
- STUDIO HAMBURG PRODUKTION GRUPPE GMBH, HAMBURG	100	4.094	4.140 ¹⁾
Beteiligungen der Studio Hamburg Produktion Gruppe GmbH, Hamburg			
- Studio Hamburg FilmProduktion GmbH, Hamburg	100	125	3.369 ¹⁾
- Studio Hamburg DocLights GmbH, Hamburg	51	458	351
- High Entertainment Productions GmbH, Hamburg	50	18	-4
- agenda media GmbH, Lauenburg / Elbe	25,1	143	1
- Blondheim TV und Film Produktion GmbH, Hamburg	45	221	196
Beteiligungen der Studio Hamburg FilmProduktion GmbH, Hamburg			
- Nordfilm GmbH, Hannover	100	104	54 ¹⁾
- Nordfilm Kiel GmbH, Kiel	100	25	298 ¹⁾
- Studio Berlin FilmProduktion GmbH, Berlin	100	25	132 ¹⁾
Beteiligung der Studio Hamburg DocLights GmbH, Hamburg			
- Gruppe 5 Filmproduktion GmbH, Köln	25,1	252	227

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Jahresergebnis vor Ergebnisabführung/Ausschüttung und Verrechnung vor Verlustvorträgen

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2011 T€	Jahresergebnis 2011 T€ ²⁾
- POLYPHON FILM- U. FERNSEHGESELLSCH. MBH, HAMBURG	90	528	814 ¹⁾
Beteiligungen der POLYPHON Film- u. Fernsehgesellsch. mbH			
- ALLCOM Film + AV GmbH, Hamburg	100	51	10 ¹⁾
- POLYPHON SÜDWEST Film & Fernseh GmbH, Freiburg im Breisgau	100	26	-50 ¹⁾
- Klingsor Tele-, Musik- und Filmgesellschaft mbH, Berlin	100	26	58 ¹⁾
- POLYPHON LEIPZIG Film & Fernseh GmbH, Leipzig	100	26	12 ¹⁾
- POLYPHON INTERNATIONAL Film und Fernseh GmbH, Berlin	100	51	435 ¹⁾
- Dokfilm Fernsehproduktion GmbH, Potsdam	50	385	139
- PolyScreen Produktionsgesellschaft für Film und Fernsehen mbH, München	50	571	467
- CINECENTRUM DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR FILM- UND FERNSEHPRODUKTION MBH, HAMBURG	100	3.221	2.117 ¹⁾
Beteiligungen der CINECENTRUM Deutsche Gesellschaft für Film- und Fernsehproduktion mbH			
- Cinecentrum Berlin Film- und Fernsehproduktion GmbH, Berlin	100	26	1.502 ¹⁾
- CINECENTRUM Hannover Film und Fernsehproduktion GmbH, Lüneburg	100	25	247 ¹⁾
- Deutsche Wochenschau GmbH, Hamburg	100	486	49 ¹⁾
- BECKGROUND TV + Filmproduktion GmbH, Hamburg	50	682	650

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Jahresergebnis vor Ergebnisabführung/Ausschüttung und Verrechnung vor Verlustvorträgen

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2011 T€	Jahresergebnis 2011 T€ ²⁾
- STUDIO HAMBURG SERIENWERFT GMBH, HAMBURG	100	500	2.852 ¹⁾
Beteiligungen der Studio Hamburg Serienwerft GmbH			
- Studio Hamburg Serienwerft Lüneburg GmbH, Lüneburg	100	25	3.432 ¹⁾
- STUDIO HAMBURG DISTRIBUTION & MARKETING GMBH, HAMBURG	100	103	680 ¹⁾
Beteiligung der Studio Hamburg Distribution & Marketing GmbH			
- german united distributors Programmvertriebs GmbH, Köln	25	105	3
- STUDIO HAMBURG BERLIN BRANDENBURG GMBH, BERLIN UND HAMBURG	100	17.055	-7.240 ¹⁾
Beteiligungen der Studio Hamburg Berlin Brandenburg GmbH			
- Studio Hamburg Media Consult International (MCI) GmbH, Hamburg	100	385	75
- Studio Hamburg Atelierbetriebs GmbH, Hamburg	100	100	-7 ¹⁾
- Studio Hamburg Filmtechnik GmbH, Hamburg	100	100	-439 ¹⁾
- Studio Hamburg Postproduction GmbH, Hamburg	100	100	-1.215 ¹⁾
- Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH, Berlin	95	100	-4.324 ¹⁾
- Sabelli Film- und Fernsehproduktion GmbH, Schwerin	51	101	68 ¹⁾
- Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen, Erfurt	49	261	539
Beteiligung der Studio Hamburg Media Consult International (MCI) GmbH			
- audioone gmbh, Berlin	50	158	-87
Beteiligung der Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH, Berlin			
- Media Mobil GmbH, Halle	49	-41	173

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Jahresergebnis vor Ergebnisabführung/Ausschüttung und Verrechnung vor Verlustvorträgen

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2011 T€	Jahresergebnis 2011 T€ ²⁾
- STUDIO HAMBURG SYNCHRON GMBH, HAMBURG	100	203	167 ¹⁾
- STUDIO HAMBURG GASTRONOMIE GMBH, HAMBURG	100	103	-780 ¹⁾
- STUDIOKÜCHE CATERING GMBH, HAMBURG	100	275	49
- STUDIO HAMBURG GRUNDSTÜCKSVERTWALTUNGS GMBH & CO. KG, GRÜNWALD	94,5	- 2.256	30
- STUDIO HAMBURG WORLDWIDE PICTURES MANAGEMENT GMBH, BÖRNSEN	75	28	3
- PINWOODSTUDIOBERLIN FILM SERVICES GMBH, BERLIN	50	26	-264
- BLONDHEIM TV UND FILM PRODUKTION GMBH, HAMBURG	45	221	196

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Jahresergebnis vor Ergebnisabführung/Ausschüttung und Verrechnung vor Verlustvorträgen

RUNDFUNKRAT



Dr. Volker Müller
Unternehmensverbände
Niedersachsen e.V.
Vorsitzender
(seit 01.04.2011)
1. stellv. Vorsitzender
(bis 31.03.2011)



Uwe Grund
Ver.di Landesbezirk
Hamburg
1. stellv. Vorsitzender
(seit 01.04.2011)
2. stellv. Vorsitzender
(bis 31.03.2011)



Dr. Karl-Heinz Kutz
Landessportbund
Mecklenburg-
Vorpommern e.V.
2. stellv. Vorsitzender
(seit 01.04.2011)
3. stellv. Vorsitzender
(bis 31.03.2011)



**Dagmar Gräfin
Kerssenbrock**
Landesnaturschutz-
verband Schleswig-
Holstein e.V.
3. stellv. Vorsitzende
(seit 01.04.2011)
Vorsitzende
(bis 31.03.2011)



Eva Maria Adler
Vereinigung der Unter-
nehmensverbände
Mecklenburg-Vorpom-
mern e. V.



Renate Backhaus
BUND Landesverband
Niedersachsen e. V.



Ulf Birch
DGB Landesbezirk Nie-
dersachsen / Bremen



Antje Blumenthal
CDU-Landesverband
Hamburg



Cornelia Bührlé
Erzbischöfliches Amt
Schwerin



Heidrun Clausen
Deutscher Mieterbund
Landesverband
Schleswig-Holstein



Peter Deutschland
DGB Landesbezirk
Nord



Dr. Georg Diederich
CDU-Landesverband
Mecklenburg-
Vorpommern



**Dr. Marliese
Dobberthien**
Verbraucherzentrale
Hamburg



Dr. Thea Dücker
Bündnis 90 /
Die Grünen
Landesverband
Niedersachsen



Garrelt Duin
SPD-Landesverband
Niedersachsen



Peter Eichstädt
SPD-Landesverband
Schleswig-Holstein



Claus Everdiking
Erzbistum Hamburg



Ulrike Fürniß
DGB Landesbezirk
Nord



Eckhard Gorka
Konföderation
evangelischer Kirchen
in Niedersachsen



Manfred Grönda
SoVD Sozialverband
Deutschland
Landesverband
Niedersachsen



Fritz Güntzler
CDU-Landesverband
Niedersachsen



Bernd Heinemann
Deutscher Kinder-
schutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein



Perke Heidt
DGB Landesbezirk
Nord



**Elisabeth Heister-
Neumann**
CDU-Landesverband
Niedersachsen



Walter Hirche
FDP-Landesverband
Niedersachsen



Cornelia Höltkemeier
Unternehmerverbände
Handwerk Nieder-
sachsen e.V.



Dr. Axel Holtz
Landesverband der
Freien Berufe in
Schleswig-Holstein



Christine Jordan
Landesverband
der Bürgerinitiativen
Umweltschutz
Niedersachsen e.V.



Hartmut Kaesewurm
VOS Gemeinschaft
ehem. pol. Häftlinge -
Vereinigung der Opfer
des Stalinismus e. V.



Helge Kahnert
Landesseniorenrat
Niedersachsen e.V.



Renate Kammer
Arbeitsgruppe
Bildende Kunst in
Hamburg



Ulla Klapproth
Landesarbeitsge-
meinschaft der Freien
Wohlfahrtspflege
in Niedersachsen



**Martina Kolbeck-
Landau**
DGB Landesbezirk Nie-
dersachsen/Bremen



**Dr. Klaus Volker
Mader**
Landesmusikrat
Schleswig-Holstein
e. V.



Alfons Neumann
Caritas Mecklenburg
e.V.



Heike Peper
Landesfrauenrat
Hamburg



Karl-Klaus Rabe
Aktion Sühnezeichen
Friedensdienst



Karin Redmann
Haus & Grund
Mecklenburg-
Vorpommern e.V.



Friedhelm Schäfer
dbb deutscher
beamtenbund
und tarifunion
landesbund
niedersachsen



Anne Scheerer
Robin Wood e. V.



Ute Schildt
SPD-Landesverband
Mecklenburg-
Vorpommern



Anke Schimmer
Landesfrauenrat
Schleswig-Holstein
e.V.



**Prof. Dr. Hans-Jörg
Schmidt-Trenz**
Handwerkskammer
Hamburg



Jürgen Schrön
Landesjugendring
Niedersachsen e. V.



Sara-Ruth Schumann
Jüdische Gemeinde
in Hamburg



Dr. Koralia Sekler
Niedersächsischer
Integrationsrat



Petra Senftleben
Verband Deutscher
Schriftsteller
LV Niedersachsen/
Bremen in Ver.di



**Annegrethe
Stoltenberg**
Diakonisches Werk
Hamburg



Hans-Peter Streng
Nordelbische Evan-
gelisch-Lutherische
Kirche



Ursula Thümler
Landesfrauenrat
Niedersachsen e. V.



Rainer Tietböhl
Bauernverband
Mecklenburg-
Vorpommern e.V.



Rainer Timmermann
Arbeitsgemeinschaft
der kommunalen
Spitzenverbände
Niedersachsens



**Prof. Dr. Wolf-Rüdiger
Umbach**
LandesSportBund
Niedersachsen e. V.



Dr. Johann Wadepuhl
CDU-Landesverband
Schleswig-Holstein



Dr. Jürgen Walter
Niedersächsischer
Bund für freie Erwach-
senenbildung e.V.



Heinz Welbers
AWO Landesverband
Schleswig-Holstein
e.V.



**Prof. Dr. Horst
Wernicke**
Landesheimatverband
Mecklenburg-
Vorpommern e.V.



**Judith von Witzleben-
Sadowsky**
Landeselternrat
Niedersachsen

LANDESRUNDFUNKRÄTE

HAMBURG

Antje Blumenthal
Vorsitzende
Heike Peper
stellv. Vorsitzende
Dr. Marliese Dobberthien
Claus Everdiking
Ulrike Fürniß
Uwe Grund
Renate Kammer
Anne Scheerer
Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz
Sara-Ruth Schumann
Annegrethe Stoltenberg

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Dr. Georg Diederich
Vorsitzender
Rainer Tietböhl
stellv. Vorsitzender
Eva Maria Adler
Cornelia Bühle
Peter Deutschland
Hartmut Kaesewurm
Dr. Karl-Heinz Kutz
Alfons Neumann
Karin Redmann
Ute Schildt
Prof. Dr. Horst Wernicke

NIEDERSACHSEN

Manfred Grönda
Vorsitzender
Cornelia Hötkemeier
stellv. Vorsitzende
Renate Backhaus
Ulf Birch
Garrelt Duin
Dr. Thea Dückert
Eckhard Gorka
Fritz Güntzler
Elisabeth Heister-Neumann
Walter Hirche
Christine Jordan
Helge Kahnert
Ulla Klapproth
Martina Kolbeck-Landau
Dr. Volker Müller
Karl-Klaus Rabe
Friedhelm Schäfer
Jürgen Schrön
Dr. Koralia Sekler
Petra Senftleben
Ursula Thümler
Rainer Timmermann
Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach
Dr. Jürgen Walter
Judith von Witzleben-Sadowsky

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Peter Eichstädt
Vorsitzender
Anke Schimmer
stellv. Vorsitzende
Heidrun Clausen
Bernd Heinemann
Perke Heldt
Dr. Axel Holtz
Dagmar Gräfin Kerssenbrock
Dr. Klaus Volker Mader
Hans-Peter Strenge
Dr. Johann Wadepful
Heinz Welbers

VERWALTUNGSRAT



Dr. Rosemarie Wilcken
Vorsitzende
Mecklenburg-
Vorpommern



Dr. Wolfgang Peiner
stellv. Vorsitzender
Hamburg



Renate Borrmann
Niedersachsen



Helmuth Frahm
Hamburg



Michael Fürst
Niedersachsen



Irene Johns
Schleswig-Holstein



Gerhard Kiehm
Niedersachsen



Thomas Koch
Niedersachsen



Erwin Mantik
Mecklenburg-
Vorpommern



Dr. Eva Möllring
Niedersachsen



**Dagmar Pohl-
Laukamp**
Schleswig-Holstein



Hartmut Tölle
Niedersachsen

INTENDANT, STELLVERTRETENDER INTENDANT, DIREKTORIUM

Im Sinne von Artikel 24 der Satzung des NDR

Lutz Marmor
Intendant

Dr. Arno Beyer
Stellvertretender Intendant und
Direktor Landesfunkhaus Niedersachsen

Frank Beckmann
Programmdirektor Fernsehen

Dr. Albrecht Frenzel
Verwaltungsdirektor

Elke Haferburg
Direktorin Landesfunkhaus
Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Werner Hahn
Justitiar

Joachim Knuth
Programmdirektor Hörfunk

Friedrich-Wilhelm Kramer
Direktor Landesfunkhaus Schleswig-Holstein

Dr. Michael Rombach
Produktionsdirektor

Sabine Rossbach
Direktorin Landesfunkhaus Hamburg

ADRESSEN

FUNKHÄUSER, STUDIOS UND KORRESPONDENTENBÜROS

NDR

Rothenbaumchaussee 132 | 20149 Hamburg
Telefon: (040) 41 56-0 | Fax: (040) 44 76 02
E-Mail: info@ndr.de

NDR Fernsehen

Hugh-Greene-Weg 1 | 22529 Hamburg
Telefon: (040) 41 56-0 | Fax: (040) 44 76 02

NDR Landesfunkhaus Hamburg

Rothenbaumchaussee 132 | 20149 Hamburg
Telefon: (040) 41 56-0 | Fax: (040) 44 76 02

NDR Media GmbH

Rothenbaumchaussee 159 | 20149 Hamburg
Telefon: (040) 441 92-0 | Fax: (040) 441 92-226

Studio Hamburg Atelierbetriebs GmbH

Jenfelder Allee 80 | 22039 Hamburg
Telefon: (040) 66 88-22 11

Studio Hamburg Distribution & Marketing GmbH

Jenfelder Allee 80 | 22039 Hamburg
Telefon: (040) 66 88-53 55

Deutsche Fernsehlotterie gemeinnützige GmbH

Harvestehuder Weg 88 | 20149 Hamburg
Telefon: (040) 41 41 04-07 | Fax: (040) 41 41 04-0

NDR Landesfunkhaus Niedersachsen

Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22 | 30169 Hannover
Telefon: (0511) 9 88-0 | Fax: (0511) 9 88-10 10

Studio Braunschweig

Fallersleber-Tor-Wall 16 | 38100 Braunschweig
Telefon: (0531) 12 01 63
Fax: (0531) 181 06 | (0531) 12 61 80

Studio Oldenburg

Adolf-Grimme-Straße 30 | 26121 Oldenburg
Telefon: (0441) 97 05-0
Fax: (0441) 97 05-264 (FS) | (0441) 97 05-266 (HF)

Studio Osnabrück

Markt 22 | 49074 Osnabrück
Telefon: (0541) 33 85 80 | Fax: (0541) 338 58 33

Studio Göttingen

Bahnhofsallee 1b | 37081 Göttingen
Telefon: (0551) 517 50-0 | Fax: (0551) 517 50-50

Studio Lüneburg

Feldstraße 2a | 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 72 77 80 | Fax: (04131) 313 81

Korrespondentenbüro Emsland

Am Markt 6 | 49808 Lingen
Telefon: (0591) 901 20 63 | Fax: (0591) 901 27 36

Korrespondentenbüro Niederelbe

Johann-Heinrich-Voss-Str. 12 | 21762 Otterndorf
Telefon: (04751) 34 14 | Fax: (04751) 22 50

Korrespondentenbüro Ostfriesland

Falkenhammer Weg 8 | 26427 Esens
Telefon: (04971) 75 65 | Fax: (04971) 43 90

Korrespondentenbüro Vechta

Bremer Straße 5-7 | 49377 Vechta
Telefon: (04441) 85 43 92 | Fax: (04441) 85 49 28

Korrespondentenbüro Verden/Aller

Brückstraße 12-14 | 27283 Verden
Telefon: (04231) 850 15 | Fax: (04231) 850 54

Korrespondentenbüro Weserbergland

Kupferschmiedestraße 10 | 31785 Hameln
Telefon: (05151) 451 20 | Fax: (05151) 234 37

Korrespondentenbüro Wilhelmshaven

Virchowstraße 30 | 26382 Wilhelmshaven
Telefon: (04421) 50 71 10 | Fax: (04421) 50 71 13

NDR Landesfunkhaus Schleswig-Holstein

Eggerstedtstraße 16 | 24103 Kiel
Telefon: (0431) 98 76-0 | Fax: (0431) 98 76-113

Studio Flensburg

Friedrich-Ebert-Straße 1 | 24937 Flensburg
Telefon: (0461) 141 53-0 | Fax: (0461) 283 43

Studio Heide

Bahnhofstraße 2 | 25746 Heide
Telefon: (0481) 59 98 50 | Fax: (0481) 642 41

Studio Lübeck

Media Docks
Willy-Brandt-Allee 31d | 23554 Lübeck
Telefon: (0451) 70 24 00 | Fax: (0451) 702 40 41

Studio Norderstedt

Rathausallee 70 | 22846 Norderstedt
Telefon: (040) 58 97 20-0
Fax: (040) 58 97 20 10 (HF) | (040) 58 97 20 30 (FS)

NDR Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern

Schloßgartenallee 61 | 19061 Schwerin
Telefon: (0385) 59 59-0 | Fax: (0385) 59 59-514

Mecklenburg-Studio Schwerin

Schloßgartenallee 61 | 19061 Schwerin
Telefon: (0385) 59 59-0 | Fax: (0385) 59 59-544

Ostsee-Studio Rostock

Richard-Wagner-Straße 8 | Postfach 10 30 90
18005 Rostock
Telefon: (0381) 45 45-6 | Fax: (0381) 45 45-717

Haff-Müritz-Studio Neubrandenburg

Friedrich-Engels-Ring 51 | 17033 Neubrandenburg
Telefon: (0395) 570 00-0 | Fax: (0395) 582 27-16/-18

Vorpommern-Studio Greifswald

Knopfstraße 29 | 17489 Greifswald
Telefon: (03834) 57 77-0 | Fax: (03834) 89 88 39

Korrespondentenbüro Berlin der Landesprogramme

Pressehaus | Schiffbauerdamm 40 | 10117 Berlin
Telefon: (030) 22 62 01 50 | Fax: (030) 22 62 01 11

ARD-Hauptstadtstudio

Wilhelmstraße 67a | 10117 Berlin
Telefon: (030) 22 88-0 (Zentrale)
Fax: (030) 22 88-11 09

IMPRESSUM

Herausgegeben vom
Norddeutschen Rundfunk
Intendanz
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg

Redaktion
Gabriele Büchelmaier

Konzeption und Gestaltung
NDR | Markendesign
Klasse 3b, Hamburg

Litho
Laudert GmbH + Co. KG, Hamburg

Druck
Bartels Druck GmbH, Lüneburg

Fotos

Titel/Umschlag:
Jochen Lübke | picture alliance;
Michael Müller | NDR;
Marion von der Mehden | NDR;
[M] Martin Zitzlaff, Piero Masztalerz;
Frank P. Wartenberg | NDR;
Andreas Kluge | NDR;
Marcus Krüger | NDR

Holde Schneider | NDR (S. 4)
Marcus Krüger | NDR
(S. 6, 8, 13, 17, 22 o., 24 l., 29 u., 51 r., 52 m.)
Rolf Klatt | NDR (S. 10, 11, 13)
Dirk Uhlenbrock
(S. 14, 16, 25 o., 44 m., 46 r., 47 r., 49 r.)
Olaf Mahlstedt | NDR (S. 16)
Klaus Westermann | NDR
(S. 18 o., 22 r., 21 o., 24 o., 36 u., 39, 53 l.)
Fork Hamburg (S. 18 u., 20 l.)
Gita Mundry | NDR (S. 21 u., 30 o.)
Philipp von Hessen | NDR (S. 22 u.)
Juan Caunedo Dominguez | NDR (S. 24 u.)
Andreas Rehmann | NDR (S. 25 u.)
Annemarie Aldag | NDR (S. 26 o.)
Christian Spielmann | NDR (S. 26 u.)
Gerd Duchstein | NDR (S. 28 l.)
Hans-Ernst Müller | NDR (S. 29 o.)
Andreas Garrels | NDR (S. 30 u., 32, 33)
Obs | Hanse Merkur Versicherungsgruppe | picture
alliance (S. 34 o.)
Carsten Rehder | dpa | picture alliance (S. 34 u.)
Cordula Kropke | NDR (S. 37)
Jürco Börner | NDR (S. 38 u., 53 r.)
Uwe Ernst (S. 40 l., 54 l.)
Breuel-Bild/ABB (S. 40 m.)
Martina Schimmelpfennig | NDR (S. 40 r.)
Eventpress | picture alliance (S. 41 l.)
Angelika Warmuth | dpa | Ino POOL |
picture alliance (S. 41 r.)
Askania MEDIA Filmproduktion | NDR (S. 42 l.)
Fritz Meffert | NDR (S. 42 r.)
Marion von der Mehden | NDR (S. 43 l.)
Phönix | WDR | Ullstein | NDR (S. 43 m.)
Kay Wohlsen | NDR (S. 43 r.)
Sandra Hoever | NDR (S. 44 l.)
Light & Shadow GmbH | NDR (S. 44 r.)
Jochen Quast | NDR (S. 45 m.)
Isabel Schiffler | picture alliance (S. 45 r.)
Johann Sebastian Hänel | ARD (S. 46 l.)
Marco Maas | NDR (S. 46 m., 47 m., 51 l., 58 o.)
David Sproule (S. 47 l.)
Stefan Gericke | NDR (S. 48 l.)
Radio Bremen (S. 48 m.)
Thorsten Jander | NDR (S. 48 r.)
Christian Merten | NDR (S. 49 l.)
Axel Nickolaus (S. 49 m.)
Michael Müller | NDR (S. 50 l.)
Björn Schaller | NDR (S. 50 m.)
Marcel Mettelsiefen | NDR (S. 50 r.)
Matthias Heller | NDR (S. 52 l.)
Stefan M. Prager | picture alliance (S. 52 r.)

Fabian Zapatka/laif | NDR (S. 53 m.)
Andreas Weiss | NDR (S. 54 m.)
Juri Reetz | picture alliance (S. 54 r.)
WDR (S. 55 l.)
Christian Woest | NDR (S. 55 m.)
Roland Geisheimer/attenzione
Henrik Ipsen, U. Roberto Romano | NDR (S. 56 l.)
Yvonne Szallies | NDR (S. 56 m.)
Pascuale D'Angiolillo | NDR (S. 58 r.)
Christian Augustin | NDR (S. 57 l.)
Sker Feist | NDR (S. 57 m.)
Adam Haglund/plainpicture/Maskot (S. 58 u.)
Henning Kramer | NDR (S. 68 o.)
B2M Productions/gettyimages (S. 68 u.)

Seite 92 bis 95:
Dirk Uhlenbock | NDR (22)
Marcus Krüger | NDR (30)
Cordula Kropke | NDR (2)
Uwe Ernst | NDR (9)
Frank Peter | NDR (1)
Thorsten Jander | NDR (3)
Gita Mundry | NDR (3)

